






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 08. Juli 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In den Morgenstunden sternklar bei Frühwerten von etwa 12 Grad. Im weiteren Verlauf teils wolzig, teils recht sonnig, Vormittagstemperaturen 16 Grad. Mittags zusehends stark bewölkt bei Tageshöchstwerten von 18 Grad. Im Laufe des Nachmittages und gegen Abend gering bewölkt, Temperaturen später bei 16 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 5 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 21 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 13 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolzig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 19 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	18 / 7	21 / 5	19 / 13	24 / 14	24 / 13
Niederschlag [mm]	0	0	2	3	0
Regenrisiko [%]	20	0	20	30	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	24	24	24	24	24
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	13	13	13	14	15
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,7 m/s	leicht 3 m/s	leicht 2,2 m/s	hoch 5,6 m/s	mittel 4,3 m/s

Allgemeine Situation

Die meisten Anlagen liegen in der phänologischen Entwicklung im Bereich BBCH 75 bis 77 (Beeren erbsengroß bis Beginn Traubenschluss). Damit liegen wir ca. eine Woche vor dem langjährigen Mittelwert. Meist zeigen die Weinberge einen guten Wuchszustand und viele Anlagen sind bereits gegipfelt. Die Reben sind weitgehend gesund. Allerdings werden fast überall Ölflecke und in meist geringem Ausmaß auch befallene Trauben gefunden. Auch Oidiuminfektionen aus dem Juni zeigen sich jetzt vereinzelt. Anlagen, deren Laubarbeiten in den vergangenen Wochen nicht zeitgerecht durchgeführt wurden, sind hiervon oft stärker betroffen. Die kühleren Temperaturen und der regional gefallene Regen haben die Ausprägung von Trockenstresssymptomen in älteren Ertragsanlagen zunächst unterbunden. Jungfelder genau beobachten, diese zeigen teilweise schon Trockenstresssymptome.

Bis zum kommenden Wochenende haben die kühleren Temperaturen knapp über 20°C Bestand. Erst in der kommenden Woche wird es wieder sommerlicher. Ab Donnerstag bis Samstag könnten Regenschauer auftreten. Die Intensität und Menge sind aber schwer vorhersagbar.

(X;X) Kennzeichen der Wirkstoffgruppen resistenzgefährdeter Präparate

Peronospora

Sollten die angekündigten Regenschauer zum Ende der Woche durchziehen, können die vorhandenen Ölflecke wieder Sporen produzieren und damit Neuinfektionen möglich machen. Liegt die letzte Behandlung, von kommendem Samstag an gerechnet, länger wie 12 Tage zurück ist es sinnvoll vor dem Regen einen neuen Fungizidbelag aufzubringen.

Für anstehende Behandlungen reichen Kontaktfungizide in Anlagen mit nur vereinzelt auftretenden Ölflecken aus, z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha, Delan WG 0,8 kg/ha;

Sind Ölflecke verbreiteter vorhanden, können auch tiefenwirksame Präparate verwendet werden z.B. Orvego 1,6 l/ha (S/C), Ampexio 0,48 kg/ha (C,E), Electis 2,88 kg/ha (E), Enervin 4,0 kg/ha (S), Melody Combi 2,4 kg/ha (C), Mildicut 4,0 l/ha (F), Sanvino 1,5 kg/ha (F), Vincare 2,0 kg/ha (C), VinoStar 2,0 kg/ha (C), Videryo 2,5 l/ha (F), Zorvec Zelavin Bria Pack mit 0,32 l/ha Zorvec und 1,6 l/ha Flovine (T) oder Präparate mit phosphoriger Säure z.B. Delan Pro 4,0 l/ha, Kontaktpräparate mit Veriphos 4,0 l/ha;

Oidium

Oidiuminfektionen vom Juni werden jetzt deutlich sichtbar. Kontrollieren Sie daher ihre Anlagen genau. Flächen, in denen die Laubarbeiten nicht zeitgerecht erledigt werden konnten und empfindlicheren Rebsorten (Portugieser, Dornfelder, Kerner, Müller-Thurgau) besondere Beachtung schenken. In befallsfreien (An)-Lagen (und Umgebung) nimmt die Gefährdung durch Oidium jetzt langsam ab. Hier können die Behandlungsabstände auf 12 bis 14 Tage ausgedehnt werden, abhängig von einer mehr oder weniger „oidiumfreundlichen“ Witterung. Neben den weiter unten empfohlenen Präparaten können in unbelasteten Anlagen jetzt auch Talendo (J) oder Talendo extra (J/G) mit 0,4 l/ha eingesetzt werden.

In Flächen mit einzelnen Befallsstellen sollten die potenteren Wirkstoffgruppen beibehalten werden, z.B. Dynali 0,8 l/ha (R/G), Vivando 0,32 l/ha (K), Vegas 0,48 l/ha (R), Kusabi 0,3 l/ha (K), Collis 0,64 l/ha (L/A) oder Sercadis 0,24 l/ha (L); Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement mit einem Wechsel der Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen und der eingeschränkten Anwendungshäufigkeit der Wirkstoffgruppen!

Hat sich ein stärkerer Befall schon ausgebreitet, ist eine Reinigungsbehandlung anzuraten. Hierzu können die Präparate Vitisan 8-12 kg/ha plus Wetcit 0,2 l je 100 Liter Spritzbrühe oder Kumar 5 kg/ha eventuell in Verbindung mit Netzschwefel z.B. Stulln 5 kg/ha angewendet werden. Ein Erfolg der Maßnahme ist nur zu erreichen, wenn jede Gasse befahren wird und der Wasseraufwand mind. zwischen 400-500 l Wasser/ha liegt (Effektive Konzentration von Vitisan und Kumar bis 1%ig neigen kaum zu Verbrennungen, Konzentrationen bis max. 2%ig möglich, aber Verbrennungsgefahr bei Temperaturen über 25° und / oder trockengestressten Anlagen).

Eine einigermaßen offene Traubenzone ist Voraussetzung, damit alle Trauben gut von der Behandlungsflüssigkeit getroffen werden können. Nach knapp einer Woche ist die Maßnahme zu wiederholen. Der Erfolg zeigt sich in einer Schwarzfärbung des Pilzmycels. Vollständig mit Pilzmycel überzogene Trauben sind am besten abzuschneiden. Die Maßnahme nicht bei großer Hitze, also am frühen Morgen oder in den Abendstunden, durchführen.

Achtung: Auslauf der Zulassung für Vento Power

Die EU-Wirkstoffgenehmigung für Quinoxifen wurde nicht mehr erneuert. Die Zulassung für Vento Power endete am 30.4.19. Die Abverkaufsfrist endet am 30.10.19. Da eine verkürzte Aufbrauchfrist gilt, die nur bis 27.03.2020 läuft, sollten Restbestände noch **in dieser Saison** aufgebraucht werden.

Botrytis und andere Fäulen

Vor dem Traubenschluss besteht letztmalig die Gelegenheit das Traubeninnere vor frühen Botrytisinfektionen zu schützen, wenn die Witterung in den kommenden Wochen längere Feuchteperioden aufweist. Diese Behandlung ist als Versicherung zu sehen und kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachgeholt werden. Geeignete Präparate für eine solche Behandlung sind z.B. Switch 0,96 kg/ha (M/N), Cantus 1,2 kg/ha (L), Teldor 1,6 kg/ha (O), Prolectus 1,2 kg/ha (O); Führen Sie die Behandlung kurz vor Traubenschluss, angepasst an das Stadium, in jeder Anlage durch. Wird nur die Traubenzone behandelt, können bis zu 50 % des Mittelaufwandes eingespart werden.

Traubenwickler

Die Eiablage des Bekreuzten Traubenwicklers wird heute und in den kommenden Tagen untersucht. Die Ergebnisse mit Behandlungsempfehlung erhalten Sie im Fax am Donnerstag. Notwendige Behandlungen sind wahrscheinlich zu Beginn der kommenden Woche notwendig.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme in der Reifephase kann der Behandlung jetzt wieder ein magnesiumhaltiges Präparat beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100 l Spritzbrühe (max 15 bis 20 kg/ha).

Abdrift vermindern

Die Gesamtgesellschaft steht dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln immer kritischer gegenüber. Daher sollten wir bestrebt sein dieses Thema nicht noch zusätzlich anzuhetzen. Abdrift in Gärten oder in Nachbarkulturen ist daher unbedingt zu vermeiden. Die erste Möglichkeit hierzu besteht in der Verwendung von Abdrift mindernden Düsen z.B. Injektordüsen. Außerdem ist hier die Spritznebelbildung fast nicht mehr zu sehen („Weg mit der Wolke“). Im Betrieb befindliche Sprühgeräte sollten **keine** überkommenen Hohlkegeldüsen mehr aufweisen.

Sind vor Abdrift zu schützende Nachbarkulturen (Obstbau, Gärten, öffentliche Anlagen, ökologisch bewirtschaftete Flächen) vorhanden, sind mindestens die ersten beiden Behandlungsgassen nur in Richtung des eigenen Grundstückes zu behandeln, um die Abdrift zu minimieren.

Weinbauliche Hinweise

Denken Sie an wasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen, wie Begrünungen walzen oder mulchen oder eine flache Bodenbearbeitung in offenen Rebzeilen. Unterstock bearbeiten! Eine locker aufliegende Bodenschicht reduziert die Verdunstung, da die Kapillaren gebrochen sind und die lockere Erde wie eine Abdeckung wirkt (wie der Gärtner sagt: „einmal gehackt ist wie dreimal gegossen!“). Bearbeitete Unterstockstreifen helfen Wasser zu sparen.

Manche Jungfelder, vor allem mit allen Gassen in grün, leiden bereits unter der Trockenheit. Bis zum Blühtermin sollten Triebe in Junganlagen (ab 1. Standjahr) ca. 1m Länge erreicht haben. Ist dies nicht der Fall ist die Stockbelastung sofort und beim Anschnitt im Folgejahr anzupassen! Die Bodenpflege ist auf Wasserschonung auszurichten. Wenn's geht, ist Bewässern kein Schaden.

Der Ansatz der Trauben ist sehr unterschiedlich: von deutlichen Verrieselungen und Ertragsmöglichkeiten bis 150 hl/ha ist alles dabei. Ertragskorrekturen müssen sehr weinbergsindividuell erfolgen.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)

Weinbergsbegehungen:

Termine finden Sie unter www.Weinbauring.de/Termine. Es gibt zum Teil Verschiebungen, bitte beachten!